



Projekt-Journal für die Klimawerkstatt 2013/14

Dieses Projekt-Journal begleitet Sie von der Idee bis zur Umsetzung des Projektes. Gleichzeitig kann es als Vorlage für die Projektdokumentation und die Teilnahme am Wettbewerb verwendet werden. Nutzen Sie dieses Projekt-Journal als Leitfaden – und gestalten Sie es nach Ihren eigenen Vorstellungen um!

Das Team der Klimawerkstatt steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung – und wünscht Ihnen viel Energie bei der Projektumsetzung!

*Achtung: Letzter Abgabetermin für das Projekt-Journal ist der **21. März 2014!** Das Journal sowie zwei Fotos direkt auf der Klimawerkstatt-Seite unter <http://www.klimawerkstatt.ch/mein-konto> hochladen!*

Hinweis: Diese und die folgende Seite im definitiven Projekt-Bericht bitte rauslöschen.

**EinProjekt von myclimate –
The Climate Protection Partnership**
Sternenstrasse 12, 8002 Zürich

Gesamtleitung & Kontakt Deutschschweiz:
Basil Gantenbein
klimawerkstatt@myclimate.org
044 500 43 50
www.klimawerkstatt.ch

Kontakt Westschweiz:

Damien Pillou
atelier@ecolive.ch,
022 732 24 55
www.atelierpourleclimat.ch

Kontakt Tessin:

Marcello Martinoni
laboratorio@myclimate.org,
091 825 38
85 www.laboratorioclimatico.ch

In Partnerschaft mit der SBBK (Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz), der SDK (Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen) und Öbu (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften).



Zeitplan für die Projekteingabe 2013/14

<p>Anmeldung der Projektteams: ab sofort</p>	<p>Registrieren Sie sich und ihr Team auf www.klimawerkstatt.ch. Damit eröffnen Sie einen eigenen Projekt-Account und haben Zugriff auf alle Unterlagen und Links. Beachten Sie, dass Sie sich erst registrieren können, wenn sich Ihre Lehrperson oder Ihr Berufsbildner registriert UND Ihre Klasse/Gruppe angemeldet hat.</p>
<p>Planungs- und Realisationszeit: September 2013 bis März 2014</p>	<p>Nutzen Sie während der Projektentwicklung dieses Projekt-Journal und den Projekt-Account auf der Website der Klimawerkstatt. MitarbeiterInnen von myclimate haben Einsicht in Ihre Online-Projektdateien. Bei Fragen zur Umsetzung stehen wir von myclimateInnen jederzeit gerne zur Verfügung.</p>
<p>Einsendeschluss der Projekte für den Wettbewerb: 21. März 2014</p>	<p>Zur Einreichung der Projekte für den Wettbewerb laden Sie ihr Projektdokument (ein PDF inkl. 2 Fotos) direkt vom eigenen Projekt-Account hoch unter http://www.klimawerkstatt.ch/mein-konto</p>
<p>Prämierung: Anfangs/Mitte Juni 2014</p>	<p>Eine kompetente Jury bewertet die eingereichten Projektdokumente und kürt je ein Siegerteam in den vier Kategorien Energie, Innovation, Sensibilisierung und Planung. Die Siegerteams erhalten attraktive Preise und eine schriftliche Auszeichnung. An die Prämierung sind Lernende, Lehrpersonen, Berufs Bildnerinnen sowie interessierte Vertreterinnen von Firmen und Berufsbildungszentren eingeladen. Die breite Öffentlichkeit wird via Medienmitteilung über die Klimawerkstatt und die prämierten Projekte informiert.</p>



Fleischfreier Tag

Projekt-Team: *Elia Palmieri, Mario Pranjic, Sylvain Bouchentouf*

Beruf: Polymechaniker EFZ

Lehrjahr: 3.

Name der Schule oder des Betriebs: GIBS Solothurn

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners: Eric Schenk, Rahel Wenger

Zusammenfassung:

Datum, Ort



Wir haben den Fleischbedarf der Schweizer Bevölkerung analysiert und festgestellt, dass für die Herstellung zu viele Ressourcen verbraucht werden. Ein Schweizer isst im Jahr ca. 52kg Fleisch, das sind 16'000 Quadratmeter Weideland im Jahr. In der Schweiz mag dies einigermaßen funktionieren doch in Südamerika (grosser Importpartner der Schweiz für Rindfleisch) wird der Regenwald deswegen noch schneller zerstört und jene Konsequenzen tragen wir alle.

Es ist zwar fast unmöglich in absehbarer Zeit daran etwas zu ändern, da es politisch und wirtschaftlich für diese Länder ein Genickbruch wäre.

WIR können aber selbst etwas tun und unseren Fleischbedarf um einen fleischfreien Tag herabsetzen und so oft wie möglich Fleisch aus Schweizerhaltung kaufen.

Tatsächlich eingesparte Energie in kWh pro Jahr (Energieprojekt):

Oder **Energiespar-Potential in kWh pro Jahr** (Innovations- oder Planungsprojekt):

Oder **Anzahl erreichte Personen** (Sensibilisierungsprojekt):

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt

Inhalt

1. Einleitung	2
1.1. Ausgangslage	2
1.2. Motivation.....	2
2. Ideensuche / Projektdefinition	3
2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	3
2.2. Umsetzbarkeit	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3. Projektplanung	4
3.1. Die wichtigsten Meilensteine	4
3.2. Detaillierter Aufgabenplan	4
4. Konkrete Umsetzung	6
5. Berechnung	7
6. Auswertung der Projektarbeit	8
6.1. Rückblick.....	8
6.2. Erkenntnisse	8
6.3. Perspektiven	8
7. Literatur	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Anhang	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Neben der Tatsache dass Rinder und Kühe Methan ausstossen ist es ihr Wasser- und Weidelandverbrauch der unserem Ökosystem zusetzt.

Bündner Fleisch, Sportschuhe oder Polstermöbel haben eines gemeinsam: Ihre Herstellung zerstört den Regenwald. Illegal roden Rinderzüchter den Amazonas. Sie beliefern die Welt mit Fleisch und Billigleder. Weltkonzerne wie Adidas, Nike oder Ikea und auch die Schweizer Fleischbranche profitieren.

Wir können es fast nicht stoppen, aber wenigstens die Geschwindigkeit des Voranschreitens drosseln um Zeit für neue Lösungen zu finden bevor er unwiderruflich verschwunden ist.

Doch grosse Sachen fangen meist klein und sicher bei uns an, also haben wir beschlossen, unsere eigenen Gewohnheiten umzukrempeln und unseren Fleischbedarf einzuschränken, wir halten uns an den fleischfreien Tag.

1.2. Motivation

Ich möchte dass die Regenwälder erhalten bleiben, da sie unser Klima stark beeinflussen. Ein erster Schritt in diesem fast nicht aufzuhaltenden Kampf ist es den Markt für illegale Produkte die dem Regenwaldboden entsprangen einzuschränken oder bestenfalls nachhaltig weiterzuführen.

Ich möchte die Leute im Umgang mit Produkten aus tropischen Gebieten sensibilisieren, da meiner Meinung nach viele Leute ihr Luxusleben Tag für Tag geniessen und dabei längst vergessen haben, dass bereits mehrere Tierarten (auch die uns ähnlichen Affen) dafür ausgerottet wurden und täglich mehre Fussballfelder grosse Flächen Wald rücksichtslos und teils schlecht kontrollierbar durch Brandrodung zu Weideland wird.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Durch das Verspeisen des Triple Cheese Burger überlegten wir uns auch in Anbetracht immensen Abfall durch unnötigen Verpackungen, kamen wir zum Entschluss unser Projekt einem Fleishtag zu widmen. Durch Tipps der Lehrerin, Frau Wenger, konnten wir im Internet die entsprechende Ideensuche starten. Die Google-Suchmaschine half uns dabei, erfolgreich und detailliert Ideen für unser Fleischprojekt zu finden.

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

Unsere Arbeit ist ein Sensibilisierung Projekt. Wir wollen die Leute darauf aufmerksam machen was für verheerende Folgen das Abholzen des Regenwaldes hat, den meistens sieht man es erst ein, wenn es schon zu spät ist.

- ***Sensibilisierungsprojekt: Wir verbreiteten unsere Idee in unserem näheren Umfeld und Familie um zu erfahren wie wichtig für Sie ein täglicher Fleischgenuss ist und um herauszufinden ob sie bereit wären zusätzlich zum Freitag noch einen weiteren Fleisch freien Tag zu zelebrieren.***

Fleischkonsumbeschränkung

Es kommt auf alle Leute drauf an die wir erreichen ob sie auch bereit dazu wären.

Das nur sehr wenige bis gar niemand bei unserem Projekt mitmachen würden.

3. Projektplanung

Der erste Schritt zur Projektumsetzung ist ein detaillierter **Zeit- und Aufgabenplan**. Dazu sind folgende Fragen zu klären:

- *Sensibilisierung im Umgang mit Produkten aus dem Regenwald (Fleisch aus gerodetem Regenwaldgebiet) Was ist das Ziel Ihres Projektes?*
- *Da unser Projekt unseren täglichen Gewohnheiten betrifft steht uns genug Zeit zur Verfügung für die schriftliche Erfassung hatten wir ca. 10 Lektionen Zeit. Wie viel Zeit steht Ihnen für die Umsetzung zur Verfügung?*
- *Informieren, Planung, Erfassen/ ausdiskutieren, Statistiken analysiert und dokumentieren. Welche Aufgaben müssen übernommen werden?*
- *Frau R.. Wenger, Internet, Landwirte (für realistische Meinung vom Fachmann) Wer kann Sie unterstützen?*
- *Zeitmangel und Grammatik dabei konnte uns Frau Wenger helfen. Welche Probleme/Stolpersteine können auftreten? Wer kann Ihnen in diesem Fall weiterhelfen?*
- *So viele wie es nur geht. Müssen Sie noch andere Personen von der Idee überzeugen?
(z.B. den Hauswart oder die Geschäftsleitung)*
- *Unser Projekt kostete weder Geld noch Material. Brauchen Sie zusätzliches Material? Wer übernimmt die Kosten?
(z.B. Schule, Betrieb, Sponsoren, myclimate)*

Sobald Sie diese Fragen geklärt haben, definieren Sie die wichtigsten Projektschritte (= Meilensteine) und schreiben sich einen detaillierten Aufgabenplan:

3.1. Die wichtigsten Meilensteine

Was	Termin
Finden eines Themas	1.2.2014
Ausmass der Missstände erfasst	8.2.2014
Aufteilung	8.2.2014
Abgabe	21.3.2014

3.2. Detaillierter Aufgabenplan

Was	Wer	Bis wann

4. Konkrete Umsetzung

Notieren Sie hier, wie Sie Ihr Projekt umsetzen und dokumentieren Sie Ihre Umsetzung mit Zeichnungen, Modellen, Fotos, etc.

Abbildungen sind korrekt zu nummerieren und beschriften analog unten stehendem Beispiel.

5. Berechnung

- *Sensibilisierungsprojekt: 100 Personen Tendenz steigend. Anzahl erreichte Personen"*

Vorerst sind es wir, die damit anfangen sollen. Doch tendenziell gesehen sollten wir durch unsere Überredungskünste schnell dies erreichen, was wir uns vorgestellt haben.

6. Auswertung der Projektarbeit

6.1. Rückblick

- *Unser Ziel wäre es den Regenwald zu retten jedoch sind wir nur in der Lage die Zeit minimal zu verlängern in der der Regenwald noch vorhanden ist. Haben Sie Ihre Ziele erreicht?*
- *Ja, da es sich um ein Sensibilisierungsprojekt handelt.*
- *Vielen Leuten war es schlicht Wegs egal oder sahen kein Grund darin etwas zu ändern nach dem Motto: 'Sollen die Südamerikaner doch selbst zu ihrem Wald schauen ICH kann es nicht ändern'.*
- *Wir kamen sehr gut in der Gruppe alleine zurecht. Was bzw. wer hat Ihnen geholfen?*
- *Für den ersten Schritt sind wir zufrieden weil wir wissen wir tagen etwas auch dazu bei es könnte aber weitaus mehr gemacht werden. Sind Sie selber zufrieden mit Ihrem Projekt, bzw. mit dem was Sie erreicht haben?*

6.2. Erkenntnisse

- *Neu für uns war das tatsächliche Ausmass der Rodung und die sogar vermeintlichen CH-Produkte aus diesen Haltungen stammen.*
- *Durch diese Forschungen über den Fleischtag und die Informationen die wir gesammelt haben, stellt sich heraus wie unser Planet verschwenderisch ist, man lernt die Welt präziser kennen und versteht auch die Menschen der Dritt-Welt Länder.*

6.3. Perspektiven

- *Vorerst ist unser Ziel, das Projekt umzusetzen und erste Fortschritte zu erreichen. Was danach kommt, ist dem Schicksal überlassen. Sollten wir jedoch gleich am Anfang erste Fortschritte erzielen, werden wir uns bemühen, den Fleischtag Schweiz weit umzusetzen, wobei die Stadt Solothurn bzw. unsere Familienmitglieder die ersten sein sollten.*

